

**NIEDERSCHRIFT**

**über die Sitzung**

**des Ausschusses für Planung und Umweltschutz**

**am Donnerstag, 16.05.2019 um 18:00 Uhr**

**Rathaus Everswinkel, Raum 7, Ausschusszimmer**

**Am Magnusplatz 30, 48351 Everswinkel**

**zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Boekhoff, Jan

**Ratsmitglieder**

Folker, Dirk

Friedrich, Peter

Hamann, Wilfried Dr.

Klaverkamp, Ludger

in Vertretung für Ratsmitglied Gerwing

Röttgermann, Klaus

Schlüter, Burchard

Schulze Wettendorf, Henrik

in Vertretung für Ratsmitglied Thiemann

Stelthove, Karl

Wellermann, Susanne

Wesbuer, Bernd

**Beratend gem. § 58 Abs. 1 S. 11 GO NRW**

Bücker, Norbert

**Von der Verwaltung**

Haimann, Anja (Verwaltungsfachangestellte)

zugleich als Schriftführerin

Reher, Norbert (Gemeindeverwaltungsrat)

Schumacher, Bernd (Dipl.-Geogr.)

Seidel, Sebastian (Bürgermeister)

## **Gäste**

Ahn, Michael (Dipl.-Ing.)  
Loh, Roger (Dipl.-Ing.)

Büro WoltersPartner, Coesfeld, zu TOP 2 ö.T.  
Büro Tischmann Loh, Rheda Wiedenbrück, zu  
TOP 3 ö.T. + TOP 4 ö.T.

Blanke, Philipp (Dipl.-Ing.)  
Kirschner, André (M. Sc.)  
Felling, Berthold (Ing.-Ing.)  
Peirick, Jonas (B. Eng.)

Büro Ambrosius Blanke, Bochum, zu TOP 3 ö.T.  
Büro Ambrosius Blanke, Bochum, zu TOP 3 ö.T.  
Büro Felling, Dülmen, zu TOP 3 ö.T.  
Büro Felling, Dülmen, zu TOP 3 ö.T.

**Es fehlten entschuldigt:**

## **Ratsmitglieder**

Gerwing, Karl-Heinz  
Thiemann, Lars

## **ÖFFENTLICHE SITZUNG:**

**Beginn**                    **18:03 Uhr**  
**Ende**                        **22:07 Uhr**

## **NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:**

**Beginn**                    **22:08 Uhr**  
**Ende**                        **22:10 Uhr**

## TAGESORDNUNG

### A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Bestellung einer Schriftführerin	029/2019
2.	Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie - Sachstand zu veränderten Rahmenbedingungen -	028/2019
3.	Bebauungsplan Nr. 59 "Bergkamp III" - Ergebnis der frühzeitigen Verfahrensbeteiligungen	030/2019
3.1.	Kenntnisnahme	030/2019
3.2.	Beschluss der Abwägungstabelle	030/2019
4.	36. Änderung des Flächennutzungsplans zur Entwicklung einer Wohnbaufläche süd-westlich der Ortslage Everswinkel - Ergebnis der frühzeitigen Verfahrensbeteiligungen	031/2019
4.1.	Kenntnisnahme	031/2019
4.2.	Beschluss der Abwägungstabelle	031/2019
5.	Bebauungsplan Nr. 17 "Alter Ortskern" - Antrag auf Änderung des Bebauungsplans zur Errichtung von Wohnbebauung auf dem Grundstück Warendorfer Str. 21	027/2019
6.	Anregung gem. § 24 GO NRW zur Verkehrssituation an der Bahnhofstraße	026/2019
7.	Bericht der Verwaltung	-
7.1.	Aufstellungsbeschluss Landschaftsplan Everswinkel	-
7.2.	Anhörung Landesentwicklungsplan	-

### B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Bericht der Verwaltung	-

## A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Vorsitzender Boekhoff die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest begrüßt die Gäste und Ausschussmitglieder.

### 1. **Bestellung einer Schriftführerin** **Vorlage: 029/2019**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 029/2019 verwiesen.

#### **Beschluss:**

Frau Anja Haimann wird zur Schriftführerin für den Ausschuss für Planung und Umweltschutz bestellt.

**Abstimmung:** einstimmig

### 2. **Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie - Sachstand zu veränderten Rahmenbedingungen -** **Vorlage: 028/2019**

Herr Ahn (Planungsbüro WoltersPartner) stellt anhand einer Präsentation (**Anlage 1**) die veränderten Rahmenbedingungen zum Teilflächennutzungsplan Windenergie vor. Er erklärt, dass er den 2. Satz im Beschlussvorschlag zu weiteren artenschutzrechtlichen Untersuchungen so nicht empfehlen könne. Eine wirklich rechtssichere Steuerung sei derzeit nicht möglich. Man müsse eher überlegen, das Planverfahren einzustellen und die bisherigen Eignungsbereiche aufzuheben. Aber auch bei einer Aufhebung handele es sich um ein förmliches Verfahren mit Umweltbericht und Verfahrensbeteiligung.

Nach Beantwortung weiterer Fragen aus dem Ausschuss schlägt Bürgermeister Seidel vor, die Thematik zunächst zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu geben. Er bittet darum, mögliche Fragen der Verwaltung zukommen zu lassen, damit er diese an Herrn Ahn zur Beantwortung und Vorbereitung der erneuten Beratung im Ausschuss zukommen lassen kann.

Da einige Zuhörer zum Thema Windenergie anwesend sind, ergeht auf Vorschlag des Vorsitzenden Boekhoff folgender

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss wird geöffnet, um den anwesenden Zuhörern das Wort zu erteilen.

**Abstimmung:** einstimmig

Frau Drenkpohl erklärt, dass sie bzw. ihr Sohn eine Fläche in der Großen Heide habe und man sich doch seit über 2 Jahren viele Gedanken gemacht und geplant habe, die Gesamtentwicklung auch schon weit vorangeschritten sei. Sie fragt, ob es nicht möglich sei, schon im Vorfeld mehr Rechtssicherheit zu beschaffen. Man könne das doch so alles nicht mehr nachvollziehen.

Herr Ahn bestätigt, dass diese rechtliche Gemengelage momentan niemand mehr nachvollziehen könne, man momentan aber aufgrund der schwierigen Rechtslage auf Bundes- und Landesebene sowie der Rechtsprechung des OVG NRW keine rechtssichere Planung herbeiführen könne.

Herr Innig (Fa. Vensol) erklärt, dass man einen Antrag auf Errichtung von Windenergieanlagen beim Kreis Warendorf gestellt habe und fragt, wie sich der neue Sachstand nun auf den Antrag auswirke.

Herr Ahn erklärt, dass dies von der Entscheidung der Gemeinde abhängt. Wenn man das Verfahren einstelle und die Eignungsbereiche aufhebe, wirke sich das positiv auf die Genehmigungsanträge aus. Wenn man weiter steuern wolle, seien weitere Artenschutzuntersuchungen erforderlich und man könne von weiteren 2 Jahren Planungsprozess ausgehen.

Auf Frage von Gemeindeverwaltungsrat Reher, was denn passiere, wenn die Gemeinde gar nichts mache, also auch keine förmliche Aufhebung der alten Eignungsbereiche, erklärt Herr Ahn, dass die alten Eignungsbereiche ja im Widerspruch zum Regionalplan stünden und die Kommunalaufsicht die Gemeinde dann anweisen könne, sich der Regionalplanung anzupassen.

Nachdem sich keine weiteren Fragen mehr ergeben, wird der Ausschuss wieder geschlossen.

#### **Beschluss:**

Der aktuelle Sachstand zu veränderten Rahmenbedingungen in der Steuerung der Windenergie wird zur Kenntnis genommen. Die Angelegenheit wird zunächst zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

**Abstimmung:** einstimmig

### **3. Bebauungsplan Nr. 59 "Bergkamp III" - Ergebnis der frühzeitigen Verfahrensbeteiligungen Vorlage: 030/2019**

Herr Dr. Blanke vom Ingenieurbüro Ambrosius Blanke aus Bochum stellt anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung vor.

Ratsmitglied Wesbuer fragt, ob man die nun als Fuß- und Radweg vorgeschlagene östliche Anbindung am Heckenweg nicht auch für den KFZ-Verkehr öffnen, aber als Fahrradstraße ausweisen könne. Herr Dr. Blanke verneint dies, weil dort auch Fußgänger laufen können müssten, man aber keinerlei Platz für Nebenanlagen habe. Von einer Öffnung dieser Verbindung für den KFZ-Verkehr rate er ab, da dies zu Abkürzungsverkehren auf der geraden Anbindung „Am Haus Borg“ nach Norden führen würde. Auf Nachfrage von Ratsmitglied Wesbuer, ob man dies nicht mit Verkehrsberuhigungsmaßnahmen verhindern könne, erklärt Herr Dr. Blanke dass er grundsätzlich dagegen sei, erst etwas zu bauen, um es dann im gleichen Zuge wieder durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zurückzubauen, weil man ja eigentlich den Verkehr dort nicht haben wolle.

Auf den Einwand von Ratsmitglied Dr. Hamann, dass – wenn der Heckenweg zu bleibe – dann ja alle über die beiden hinteren Anbindungen fahren würden, erwidert Ratsmitglied Bücken, dass seiner Meinung nach dann alle zur K 19 heraus fahren und nicht erst zurück in die entgegengesetzte Richtung.

Danach erläutern Herr Peirick und Herr Felling vom Ingenieurbüro Felling aus Dülmen anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) die entwässerungs- und straßentechnische Erschließung nach bisherigem Planungsstand.

Auf Frage von Ratsmitglied Klaverkamp erklärt Herr Felling, dass das Regenrückhaltebecken zwar schon auf später denkbare Erweiterungen gerechnet, aber noch nicht in dieser Dimensionierung gebaut werde.

Auf Frage von Ratsmitglied Dr. Hamann erläutert Herr Felling, dass man in den verkehrsberuhigt ausgebauten „Wohnstichen“ nur auf markierten Flächen parken dürfe. Aufgrund der wenigen anliegenden Grundstücke dürfte dies aber seiner Meinung nach ausreichen. Gemeindeverwaltungsrat Reher ergänzt, dass man auf Ebene des Bebauungsplans die Anlage von Parkmöglichkeiten in den vorderen Grundstücksbereichen nicht zu restriktiv regeln dürfe, da es ansonsten später, wenn die Anzahl der PKW im Baugebiet zunehme, zu Problemen führen könne.

Herr Loh von der Stadtplanung und Kommunalberatung Tischmann Loh aus Rheda-Wiedenbrück stellt seine Präsentation zur Aufstellung des Bebauungsplans und Änderung des Flächennutzungsplans vor (**Anlage 4**).

Auf Fragen der Ratsmitglieder Friedrich und Folker zu vorgesehenen Flachdächern südlich der Altbebauung, deren Vermarktbarkeit und Alternativen wie z. B. Zeltdach oder Pultdach, da sich diese sicherer entwässern ließen, erklärt Herr Loh, dass es auf jeden Fall besser wäre, sich für eine Dachform zu entscheiden, da dies städtebaulich stringenter und am Ende werthaltiger sei. Die Entscheidung hierüber liege letztlich bei der Gemeinde.

Auf Frage von Ratsmitglied Dr. Hamann nach der Verkehrszunahme und Maßnahmen auf Ebene des Bebauungsplans erklärt Herr Loh, dass bezüglich des Baugebiets aber auch der Nord-Süd-Achse zunächst das Lärmgutachten abzuwarten sei. Denkbar wären im Baugebiet entlang der Sendenhorster Straße passive Lärmschutzmaßnahmen wie kontrollierte Lüftungsanlagen.

Ratsmitglied Dr. Hamann sieht hier noch keine wirklichen Lösungsansätze und sieht auch angesichts des in der Vorlage angesprochenen Siedlungsdrucks in der Region Münster / Hamm die Notwendigkeit einer Gesamtdiskussion im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts.

### **3.1. Kenntnisnahme**

#### **Beschluss:**

Die Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Verfahrensbeteiligungen und der derzeitige Planungsstand werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:** einstimmig

### 3.2. **Beschluss der Abwägungstabelle**

#### **Beschluss:**

Zu den eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß der Abwägungstabelle (**Anlage 5**) beschlossen. Auf dieser Grundlage soll die weitere Planbearbeitung erfolgen.

**Abstimmung:** einstimmig

(Ratsmitglied Stelthove hat sich für befangen erklärt und an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.)

### 4. **36. Änderung des Flächennutzungsplans zur Entwicklung einer Wohnbaufläche süd-westlich der Ortslage Everswinkel - Ergebnis der frühzeitigen Verfahrensbeteiligungen** **Vorlage: 031/2019**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 031/2019 verwiesen.

#### 4.1. **Kenntnisnahme**

#### **Beschluss:**

Die Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Verfahrensbeteiligung werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:** einstimmig

#### 4.2. **Beschluss der Abwägungstabelle**

#### **Beschluss:**

Zu den eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß der Abwägungstabelle (**Anlage 6**) beschlossen.

**Abstimmung:** einstimmig

(Ratsmitglied Stelthove hat sich für befangen erklärt und an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.)

### 5. **Bebauungsplan Nr. 17 "Alter Ortskern" - Antrag auf Änderung des Bebauungsplans zur Errichtung von Wohnbebauung auf dem Grundstück Warendorfer Str. 21** **Vorlage: 027/2019**

Gemeindeverwaltungsrat Reher erläutert die Vorlage. Da Eigentümer und Architekt anwesend sind, ergeht auf Vorschlag des Vorsitzenden Boekhoff folgender

### **Beschluss:**

Der Ausschuss wird geöffnet um den anwesenden Zuhörern das Wort zu erteilen.

**Abstimmung:** einstimmig

Herr H. Strohbücker erläutert sein Bauvorhaben. Im Erdgeschoss befinde sich eine Gaststätte. Aufgrund der Wirtschaftslage lohne es sich nicht mehr, die Gaststätte zu halten. Das Grundstück liege am Rande des Bebauungsplans und nicht mehr direkt im Ortskern. Er sehe keine Möglichkeit, in dieser Lage noch Gewerbe anzusiedeln. Er befürchte, dass man mit dem Warten auf ein Ortsentwicklungskonzept und dann möglichen Planänderungen nicht nur 1 Jahr, sondern insgesamt 3 Jahre warten müsse.

Herr Architekt Dartmann zeigt anhand der Grundrisse und Ansichten noch einmal das Bauvorhaben. Er gibt an, dass das Erdgeschoss so gebaut werden solle, dass der Rückbau zu einem Geschäft jederzeit möglich sei.

Der Ausschuss wird wieder geschlossen.

Ratsmitglied Stelthove merkt an, dass der Neubau eine gute Idee sei, um den Wohnraum in der Gemeinde zu verdichten. In der Vergangenheit habe es aber bereits ähnliche Anträge gegeben, die abgelehnt worden seien. Man könne jetzt keinen Präzedenzfall schaffen und solle das Gemeindeentwicklungskonzept abwarten.

Ratsmitglied Folker hält die Planung zwar für sehr gut, bestätigt aber die Aussage, dass zunächst das Gemeindeentwicklungskonzept erarbeitet werden müsse.

Ratsmitglied Friedrich sieht dies ebenso, spricht sich aber dafür aus, auch schon auf dem Weg zum „Ortsentwicklungsplan“ agieren zu können, wenn Möglichkeiten von Änderungen sichtbar seien.

### **Beschluss:**

Dem Antrag auf Änderung des Bebauungsplans Nr. 17 „Alter Ortskern“ wird nicht entsprochen. Im Zuge des aufzustellenden Gemeindeentwicklungskonzepts soll die Thematik leerfallender Immobilien im Kerngebiet mit allen beteiligten Akteuren (Bürger/-innen, Kaufmannschaft, Eigentümer/-innen, Politik, Verwaltung ...) diskutiert und Lösungsansätze erörtert werden. Erst danach soll über mögliche Änderungen in der Bauleitplanung entschieden werden.

**Abstimmung:** 10 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung

## **6. Anregung gem. § 24 GO NRW zur Verkehrssituation an der Bahnhofstraße Vorlage: 026/2019**

Bürgermeister Seidel erläutert die Vorlage und schlägt vor, die Thematik zusammen mit dem Lärmgutachten für das Baugebiet Bergkamp III bearbeiten zu lassen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Boekhoff ergeht folgender



### **Beschluss:**

Der Ausschuss wird geöffnet, um der anwesenden ZuhörerIn das Wort zu erteilen.

### **Abstimmung:** einstimmig

Die Anwohnerin Frau Berger beklagt, dass der Fahrzeuglärm an der Bahnhofstraße zu laut sei. Sie möchte ein Lärmgutachten, in dem alle Zeiten gemessen werden (auch nachts). Sie schlägt auch „Tempo 30“ für die Bahnhofstraße vor. Des Weiteren hinterfragt sie, inwieweit die in dem Gutachten von Herrn Dr. Blanke genannten Spitzenwerte als Grundlage genommen werden könnten. Sie bezweifelt auch, dass die Belastung nachts schwächer sei. Ihre selbst gemessenen Lärmwerte seien auch deutlich höher als die bisher veröffentlichten.

Bürgermeister Seidel geht auf Ihre Fragen ein und erläutert, dass Tempo 30 auf der Bahnhofstraße sehr schwierig durchzusetzen sei. Gemeindeverwaltungsrat Reher erklärt, dass Lärmgutachter auch die Spitzenwerte betrachten würden, bestimmte Daten aber auch hochgerechnet und gemittelt würden. Details könne aber nicht er, sondern nur ein Lärmgutachter beantworten.

Der Ausschuss wird anschließend wieder geschlossen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschließt, ein aktuelles Schallgutachten für die Bahnhofstraße, Hovestraße und Bergstraße im Rahmen des Gutachtens für das neue Baugebiet „Bergkamp III“ erstellen zu lassen.

### **Abstimmung:** einstimmig

## **7. Bericht der Verwaltung**

### **7.1. Aufstellungsbeschluss Landschaftsplan Everswinkel**

Herr Reher berichtet, dass es einen Aufstellungsbeschluss des Kreises Warendorf gäbe, einen Landschaftsplan für den Ortsteil Everswinkel zu erstellen. Für Alverskirchen sei dies bereits vor vielen Jahren geschehen.

### **7.2. Anhörung Landesentwicklungsplan**

Bürgermeister Seidel berichtet, dass er am Vortag als Sachverständiger bei der Anhörung zum Landesentwicklungsplan im Ausschuss des Landtages die gemeindliche Stellungnahme vertreten habe.